

Nikolaus Piper

Die Große Rezession

Amerika und die Zukunft
der Weltwirtschaft



HANSER

Inhalt

Vorwort	VII
Einleitung	1
KAPITEL 1	9
Das Experiment ohne Beispiel	9
Die Große Rezession	20
KAPITEL 2	25
Der Minsky-Moment	25
Vorspiel in Bangkok	35
Nach der Ursünde	43
KAPITEL 3	49
Schwarze Materie	49
Die Schnappschildkröte	53
Eine verhängnisvolle Sitzung	62
Der Maestro	64
KAPITEL 4	69
Ein amerikanischer Traum	69
Staatsversagen	79
Einfach davonrennen	83
KAPITEL 5	87
Wall Street und Main Street	87
Lehrstück für Karl Marx	93
Rettung in der Bibliothek	99
Die Geburt der Fed	103
KAPITEL 6	109
Der Heilige Gral	109
Ruf zu den Waffen	121

KAPITEL 7	127
Gier	127
Hemden von Brooks Brothers	138
Moral Hazard	140
Komitee zur Rettung der Welt	147
KAPITEL 8	149
Lehrjahre eines Ministers	149
Bernankes Schüler	155
KAPITEL 9	163
Entzug	163
Die Große Korrektur	167
Drill Baby Drill	177
KAPITEL 10	191
Land der Freien	191
KAPITEL 11	201
Bau deinen Traum	201
Fänger im Roggen	204
KAPITEL 12	217
Chimerica	217
Angst vor dem Staatsbankrott	223
Angst vor der Inflation	228
KAPITEL 13	233
Die unverzichtbare Nation	233
Die offene Gesellschaft	246
Frage nicht, was dein Land für dich tun kann	250
KAPITEL 14	255
Ein gefährliches Jahrzehnt	255
Lehren aus der Krise	260
Literatur	279
Daten zur Finanzgeschichte der USA	284
Anmerkungen	290
Register	294

Das Experiment ohne Beispiel

„Ich bin sicher, dass der Börsenkrach von 1929 noch einmal passieren wird. Nur weiß man nicht, wann. Alles, was man für einen neuen Zusammenbruch braucht, ist, dass die Erinnerung an diesen letzten Wahnsinn schwächer wird.“

John Kenneth Galbraith

Es ist ein warmer Sommerabend Ende August 2007. Im Großen Ballsaal des Marriott-Hotels von Brooklyn warten 2 500 Gäste auf den Beginn der ersten wichtigen Veranstaltung des beginnenden Wahlkampfs. 25 Dollar hat jeder von ihnen gezahlt, um „den nächsten Präsidenten der USA“ hören zu können, wie es in der Einladung hieß: einen bis vor Kurzem noch weitgehend unbekanntem und gerade einmal 46 Jahre alten Senator aus Illinois namens Barack Obama. Das Publikum, überwiegend Angehörige des schwarzen Mittelstands aus Brooklyn, ist geduldig. Eine Stunde lang müssen sie im Stehen warten, bis der Senator das Podium betritt, und seine Rede dauert anschließend ganze 36 Minuten. An der Begeisterung über den Jungstar änderte dies nichts. Die Brooklynser erleben, was ein Jahr später Menschen auf der ganzen Welt an den Fernsehschirmen kennenlernen werden: Obamas unglaubliche Fähigkeit, Menschen direkt anzusprechen, sein Charisma und seine Rednergabe. Obama spricht weniger von sich selbst oder von seiner Politik, sondern von den Menschen, die ihn wählen sollen: „Ihr seid die Leute, die etwas ändern können. Ihr wollt nicht, dass es so weitergeht wie bisher. Amerika dürstet nach Wandel.“ Was sein Programm betrifft, ist Obama an dem Abend enttäuschend unkonkret. Er entwirft kein Programm, sondern predigt den Wandel als solchen. Die Slogans seiner Kampagne – „Change“ oder „Got Hope?“ („Hast du schon Hoffnung?“) – stehen eher für einen neuen Stil, für die Abkehr

von den Grabenkämpfen, die Washington und die amerikanische Gesellschaft seit den frühen 90er-Jahren zerreißen. Die Themen sind, natürlich, der Irakkrieg, aber auch der Umgang der Amerikaner untereinander. Ein paar Wochen vor der Veranstaltung in Brooklyn gab es erste Hinweise darauf, dass sich in der Welt der Finanzen ein Gewitter zusammenbrauen würde. Im Juni waren zwei Hedgefonds der US-Investmentbank Bear Stearns in Not geraten; im August mussten die US-Notenbank Federal Reserve und die Europäische Zentralbank (EZB) die labilen Kreditmärkte bereits mit vielen Milliarden Dollar zusätzlicher Liquidität stabilisieren. Aber der Begriff „Krise“ kommt in Obamas Rede gar nicht vor, das Thema scheint einfach noch nicht vordringlich zu sein. Und der Kandidat aus Illinois ist auch alles andere als ein Wirtschaftsexperte.

Das Publikum in Brooklyn jedenfalls ist begeistert. Obama steht mit seiner ganzen Biografie als Sohn einer weißen Mutter aus Kansas und eines Vaters aus Kenia für einen Neuanfang. „Sehen Sie jetzt, dass die schwarze Community hinter Obama steht?“, ruft ein Besucher den versammelten Journalisten zu. Ein anderer, Michael Benjamin, der einen Bezirk in der Bronx für die Demokraten im Staatsparlament von New York vertritt, meint: „Obama kann gewinnen, das zeigt sich hier in Brooklyn.“ Und er werde „das Image in der Welt von Amerika verändern“. Das lokale Anzeigenblättchen von Brooklyn, *The Brooklyn Paper*, ist dagegen ein wenig skeptischer: Obama sei „ein künftiger Präsident, wenn auch nicht unbedingt der nächste“, schreibt der Reporter in seinem Bericht aus dem Marriott.

Das *Brooklyn Paper* hat sich getäuscht, wie so viele andere Experten, die es für ausgeschlossen hielten, dass dieser unerfahrene ehemalige Sozialarbeiter aus dem Süden Chicagos die Wahlkampfmaschinen von Hillary Clinton und der Republikanischen Partei würde bezwingen können. Aber auch die überzeugtesten Anhänger Obamas konnten nicht wissen, was dem brillanten Neuling schließlich den Sieg bringen sollte. Vier Monate nach der Wahlkampfveranstal-

tung in Brooklyn, im Dezember 2007, rutschten die USA in die Rezession. Im September 2008 wurde aus dieser Rezession ein beispielloser Absturz der Weltwirtschaft: eine der größten Finanzkrisen der Geschichte und die schlimmste Rezession seit der Weltwirtschaftskrise der 30er-Jahre. Der Einbruch wäre sogar schlimmer geworden als nach 1929, hätten nicht die Regierungen und Notenbanken der ganzen Welt in einer Weise in die Wirtschaft eingegriffen, die es zuvor in Friedenszeiten noch nie gegeben hat.

Vermutlich wäre Barack Obama auch dann zum Präsidenten der USA gewählt worden, wenn am 15. September 2008 die Investmentbank Lehman Brothers nicht zusammengebrochen wäre. Sein Gegenspieler John McCain hatte im Wahlkampf zuletzt nur noch die konservativen Republikaner umworben und damit automatisch die Mitte der Gesellschaft verloren. Aber nach Lehman veränderte die Krise die gesamte Dynamik der politischen Auseinandersetzung in den Vereinigten Staaten von Grund auf. Es konnte nicht mehr so weitergehen, eine Ära der Illusionen ging zu Ende. Obamas Parole „Change“ bekam eine vollkommen neue Bedeutung. Die Krise hat aus dem Machtwechsel im Weißen Haus eine Zeitenwende gemacht. Ein Vierteljahrhundert lang hatten Politiker auf die Kraft des Marktes gesetzt, sie hatten liberalisiert und dereguliert. Mit dem Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989 waren Planwirtschaft und Kommunismus als vermeintliche Alternativen zum Kapitalismus endgültig gescheitert. Doch nun sieht es plötzlich so aus, als sei auch der Kapitalismus selbst gescheitert.

Innerhalb weniger Wochen hat sich das Paradigma der wirtschaftspolitischen Debatte verändert. Der Staat ist in das Zentrum des Wirtschaftsgeschehens zurückgekehrt. Milliarden schwere Konjunkturprogramme wurden vom fast Undenkbaren zum Selbstverständlichen. Die Reihe der Unternehmen, die von den Regierungen in aller Welt gerettet werden, wird immer länger: Citigroup, AIG, General Motors, Opel, Commerzbank, Schäffler. Der Paradigmenwechsel ist umso wirksamer, als er eingeleitet werden musste von

einem amerikanischen Präsidenten, der das genaue Gegenteil gepredigt hatte: den Rückzug des Staates, Steuersenkungen, private Lösungen für soziale Probleme, den Sieg des American Way of Life. George W. Bush war gezwungen, die schier unglaubliche Wende einzuleiten. Sein Finanzminister Henry Paulson musste beim Kongress die Summe von 700 Milliarden Dollar erbitten, um das Finanzsystem der USA und der ganzen Welt vor dem Kollaps zu bewahren. Bush, innerhalb und außerhalb der USA als Symbol amerikanischer Arroganz und Ignoranz verhasst und verachtet, war kaum noch sichtbar in den letzten Monaten seiner Amtszeit, als rund um Washington die Welt unterzugehen schien.

Jetzt hängt die Zukunft der Weltwirtschaft von dem unerfahrenen Senator aus Illinois ab, der nur mit einem rudimentären Wirtschaftsprogramm in den Wahlkampf gezogen war. Der Einschnitt des 20. Januar 2009 ist nur zu vergleichen mit dem 4. März 1933, als Franklin D. Roosevelt seinen „New Deal“ begann. Wie damals greift die Regierung mit beispiellosen Vollmachten in die Wirtschaft ein. Roosevelt versuchte, mit der Tennessee Valley Authority einen großen Teil der Stromversorgung der USA unter staatliche Kontrolle zu bringen. Obama reorganisiert die zuvor zahlungsunfähigen Autokonzerne General Motors und Chrysler, setzt Manager und Verwaltungsräte ab und diktiert den Gläubigern ihre Konditionen. Roosevelt führte eine staatliche Rentenversicherung ein, Obama will allen Amerikanern eine Krankenversicherung zu vertretbaren Preisen verschaffen. Roosevelt verkündete als erste Amtshandlung viertägige Bankferien und teilte die US-Banken danach in überlebensfähige und zu schließende auf. Obamas Finanzminister Timothy Geithner ordnete „Stresstests“ für die 19 größten Banken an und verlangte Kapitalerhöhungen von zusammen 75 Milliarden Dollar. Roosevelt nutzte das damals neue Medium des Radios für seine Politik: Mit den legendären „Kamingesprächen“ hob er die Stimmung seiner Landsleute. Obama ist der erste US-Präsident, der mit BlackBerry und Internet umzugehen weiß.

Noch größer als die Gemeinsamkeiten aber sind die Unterschiede zwischen dem New Deal Roosevelts und Barack Obamas Wirtschaftspolitik. Roosevelt wurde nach über drei Jahren Wirtschaftskrise gewählt, das Land lag am Boden. Dagegen hatte am 4. November 2008, als Obama seinen Wahlsieg feierte, der Absturz der Wirtschaft gerade erst begonnen. Roosevelt trat mit einem lange vorbereiteten, wenn auch äußerst widersprüchlichen Programm gegen die Wirtschaftskrise an, Obama musste seines erst in den Wochen kurz vor und kurz nach der Wahl entwickeln. Zunächst war es nur die Persönlichkeit des Kandidaten, die die Wahl entschied: Obama schuf allein dadurch Vertrauen, dass er in der Lage war, „auch in schwierigen Zeiten cool zu bleiben“, wie es sein Wirtschaftsberater Austan Goolsbee ein paar Tage vor dem Wahltermin formuliert hatte. Roosevelt war von einem Team von Intellektuellen begleitet, die das Wirtschaftssystem der USA von Grund auf ändern wollten. Obamas Wirtschaftsteam setzt sich aus Pragmatikern zusammen, die zum Teil schon unter Präsident Bill Clinton gearbeitet und dabei an der Liberalisierung der Finanzmärkte mitgewirkt hatten. Roosevelt wollte die Macht der Wall Street brechen, Obama versucht einen Spagat: Auch er will und muss der Wall Street Grenzen setzen, aber er sucht dafür den Rat genau jener Experten und Institutionen, die er strenger zu regulieren gedenkt. Roosevelt polarisierte die amerikanische Gesellschaft, Obama sucht zu vermitteln und Kompromisse mit politischen Gegnern zu schließen. Als der New Deal begann, fehlten Roosevelt fast alle Instrumente, um die sozialen und finanziellen Folgen einer großen Krise einzudämmen. Obama stehen die Institutionen zur Verfügung, die während des New Deal eingeführt wurden: die Börsenaufsicht SEC, die FDIC, eine Behörde, die die Spar- und Girokonten bei den Banken sichert, das Netz der Rentenversicherung.

Vor allem aber kann das Team Obamas das Wissen um den Ablauf der Weltwirtschaftskrise nutzen. Ökonomen sind sich in einem Punkt einig: Der Börsenkrach von 1929

Register

- Adjustable Rate Mortgages (ARM)
78, 262
- Advanced America 164
- Ait-Sahalia, Yacine 155
- al-Baschir, Omar 188
- Albright, Madeleine 233, 237
- Aldrich, Abby Green 106
- Aldrich, Nelson 105 f.
- Allen, Woody 246
- America's Promise Alliance 207
- American Continental Corporation
141 f.
- American Express 30
- American Inequality Lab 212
- American International Group
(AIG) 11, 27 f., 34, 57, 60 f.,
77, 82, 87 f., 101
- American Motors 124
- Amerikanischer Bürgerkrieg 96, 98
- Ameriquest 70, 75 f., 85
- Anderson, Dwight 181 f.
- Arbeitslosigkeit 211, 260, 265 f.
- Archstone-Smith 31
- Asienkrise 35, 40 ff., 44, 92, 145,
147, 264
- Attie, Jessica 72 f.
- Avon 72
- Axelrod, David 153
- Bagehot, Walter 217
- Baltikum 17
- Bank für Internationalen Zahlungs-
ausgleich (BIZ) 41
- Bank of America 32 f., 74, 258
- Bank of New York 91
- Bank von England 15
- Bankenkrise (1930) 118 f.
- Bankenpolitik 15 f., 19, 135 f.
- Barclays Bank 32 f.
- Barrymore, Lionel 74
- Basel II 41
- Bayerische Landesbank 77, 85
- Bear Stearns 10, 30, 33 f., 63 f.,
146, 162, 220, 257
- Bebel, August 276
- Beck, Glenn 20
- Belman, Michael 251
- Bendheim Center for Finance
155 f., 161
- Benjamin, Michael 10
- Berkshire Hathaway 228 f.
- Bernanke, Ben 34, 49 f., 87, 111,
119 f., 152, 155, 223, 226 f.,
231 f.
- Bethea, Ty'Sheoma 208 f.
- Bethlehem Steel 113
- Bevölkerungsstatistik 245
- Bhagwati, Jagdish 40
- Bildung 204–215, 244 f., 274
- Biotreibstoff 186 ff.
- Blackstone 221
- Bliley, Thomas 55
- Bloomberg, Michael 176
- Boesky, Ivan 139 f.
- Bolívar, Simón 4
- Born, Brooksley E. 62
- Bose Corporation 249
- Bose, Amar Gopal 249
- Bretton Woods 130 ff., 221
- Bretton Woods II 221
- BRIC 271
- Brin, Sergei 249
- Brooklyn 246 ff.
- Brooks Brothers 138 f.
- Brooks, Henry Sands 138
- Brown, Lester 187
- Brunnermeier, Markus 155 ff., 159
- Buffett, Warren 23, 60, 154, 203,
228 ff., 252
- Bulgarien 42
- Bush, George H. W. 237
- Bush, George W. 12, 18, 34, 52,
64, 111, 163, 169, 174, 186,
192, 219, 225, 228, 233–238,
241, 267
- Buttonwood Agreement 89, 91
- BYD 202 f.
- Caldwell & Co. 118
- Capone, Al 246

- Capra, Frank 74
Carter, Jimmy 135 ff., 242
Case-Shiller-Index 263 f.
Cassano, Joseph 61
Castro, Fidel 4, 34
Cerro Rico 2
Charles Schwab 135
Charter School 214 f.
Chase Manhattan 56, 146
Chase, Stuart 122
Chávez, Hugo 4
Chemical Bank 133
Chicago Board of Trade (CBOT) 178 ff.
Chicago Mercantile Exchange (CME) 58, 178 f.
Chimerica 221 f.
Chin, Denny 26
China 271
– Asienkrise 36, 42 f.
– Leistungsbilanzüberschuss 16, 43–48, 51
– Zentralbank 217 f., 224, 241
– Rohstoffnachfrage 182 f., 188 f., 270
– US-Anleihen 44, 50, 217–224, 229
China Investment Corporation (CIC) 221
Chinalco 189
Chrysler 12, 124 f., 137, 198 f., 201, 258
Citibank 56
Citigroup 11, 16, 56 f., 75, 82, 85, 143, 146 f., 158, 249, 257 f., 261
Clearing-Häuser 61
Clinton, Bill 13, 56 f., 64, 81, 148, 192, 194, 200, 237, 257
Clinton, Hillary 10, 223, 225
Cohen, Abby Joseph 127 f.
Collateralized Debt Obligations (CDO) 76, 143, 165
Commerzbank 11, 268
Commodity Futures Modernization Act (CFMA) 57
Commodity Futures Trading Commission (CFTC) 58 f., 62
Connally, John 132
Consolidated Budget Reconciliation Act (Cobra) 196 f.
Coolidge, Calvin 112, 137, 140
Corbin, Abel 98
Cortelyou, George 102
Council on Foreign Relations 161, 217, 242 f.
Cox, Christopher 64
Credit Default Swap (CDS) 59 ff., 77, 157, 165
Creditanstalt 118
Daimler 202
Darmstädter und Nationalbank 118
Deflation 230 f.
Demokratische Partei (USA) 16, 70, 79, 91, 106, 123, 270
Derivatehandel 57–62, 147, 262
Detroit 209
Deutsche Bank 56, 75, 261
Deutsche Bundesbank 60, 104, 132
Devisenspekulation 35, 37 f., 40, 265
Dimon, Jamie 107
Dobbs, Lou 248
Donovan 110
Douglas, Michael 139
Dow-Jones-Index 113, 116, 127 ff., 133
Drexel Burnham & Co. 139
Drexel Burnham Lambert 127
Dudley, William 87
Duer, William 90 f.
Dühring, Karl Eugen 276
Duncan, Arne 214 f.
Dylan, Bob 110
Earth Policy Institute 187
Ebel, Maureen 26
Edelmetall-Erlass 92
Eichengreen, Barry 39
Eigenkapitalregeln 63, 261
Einhorn, David 32
Einkommensunterschiede 174 f., 273
Einwanderer 1 f., 246–250
Eisenhower, Dwight 125
Elektroauto 202 f.
Emerging Markets 39 f.
Energiekrise 269 f.
Engels, Friedrich 96
England 114
Enron 58 f.
Enron Online 58
Equal Credit Opportunity Act 168

- Erie Railroad 97
 Estland 42
 EU-Kommission 238
 Europäische Währungsunion 238
 Europäische Zentralbank (EZB)
 10, 25, 104 f.

 Fann, Melissa 70 f.
 Fannie Mae 80 ff., 124, 221
 Federal Aid Highway Act 125
 Federal Deposit Insurance Corporation (FDIC) 13, 124, 144
 Federal Funds Rate 51, 230
 Federal Home Loan Bank Board
 142
 Federal Home Loan Mortgage Corporation 81
 Federal National Mortgage Association (FNMA) 80 f.
 Federal Reserve (Fed) 10, 15, 30, 34, 49 ff., 62, 64 ff., 87, 104, 107, 111, 119 f., 127, 132, 137, 142, 146, 149, 152, 155, 159, 162, 170, 175, 223, 230, 255, 257
 – Zinspolitik 51, 60, 120, 230 ff.
 Federal Reserve Bank of Kansas City 65
 Federal Reserve Bank of New York 33, 35, 87, 107, 119, 146, 149 f., 153
 Federal Reserve System 106 f.
 Feldstein, Martin 185
 Ferguson, Niall 221
 Finanzierungstypen 29
 Finanzministerium (USA) 64, 92, 98, 123, 152 f., 277
 Firmenanleihen 139
 Fisher, Irving 114
 Fisk, Jim 97 f.
 Fitzgerald, F. Scott 113
 Ford 113, 124, 198, 201
 Foreclosure Prevention Project (FPP) 72
 Franklin Bank Corporation 144
 Franklin National Bank 133
 Franklin, Benjamin 184, 213
 Freddie Mac 80 ff., 221
 Friedman, Milton 119, 246
 Fristentransformation 136
 Frum, David 192
 Fryer, Roland 212

 Fukuyama, Francis 191, 193
 Fuld, Richard 31 f., 35
 Future 57

 G 7 241 f.
 G 20 14, 241 f., 271
 Galbraith, John Kenneth 9
 Gamble, Richard 192
 Gates, Bill 252
 Geithner, Timothy 12, 15 f., 33 ff., 87 f., 105, 149–154, 161 f., 217 ff., 271
 Gelb, Leslie H. 242, 277 f.
 Geldschwemme 22 f., 45, 51, 94
 General Motors 11 f., 124 f., 198 f., 201 f., 258
 Geschäftsbank 55 f.
 Gewerkschaften 17, 104, 124, 134, 138, 198 ff., 207, 214, 258, 274, 276
 Giannini, Amadeo 74
 Gier 3, 6 f., 88, 127, 180
 Gilded Age 97, 99 f., 104
 Gilligan, Thomas 69
 Glass-Steagall-Gesetz 55
 Gold 3, 22, 50, 90, 92 f., 95, 97 f., 106, 114, 119, 131 f., 149
 Goldene 20er-Jahre 113 ff., 137
 Goldman Sachs 30, 63 f., 127, 146, 221, 271
 Google 249
 Goolsbee, Austan 13
 Gore, Al 185
 Gould, Jay 97 f.
 Government Sponsored Enterprise (GSE) 81
 Grace, Eugene G. 113
 Grameen Bank 73
 Gramlich, Edward 64 ff.
 Gramm, Florence 53 f.
 Gramm, Phil 53–58, 62
 Gramm, Wendy 58
 Gramm-Leach-Bliley-Gesetz 55 ff.
 Grant, Ulysses 97 f.
 Grassley, Chuck 28
 Greenback 98
 Greenberg, Maurice „Hank“ 60 f.
 Greenspan, Alan 51, 55, 62, 65 ff., 69, 142, 147, 155, 159, 163, 175, 219, 255 f.
 Große Depression *siehe* Weltwirtschaftskrise (1929)

- Große Rezession 6 f., 20 ff.
 Gründerkrise *siehe*
 Lange Depression
 Gualpa, Diego 2
 Guthrie, Woody 110

 Haas, Richard 243
 Hamilton, Alexander 4 f., 87,
 89 ff., 98
 Harding, Warren 112
 Hauskredit 75 f., 81 f.
 Havens, Richie 110
 Hawley, Willis 117, 274 f.
 Hayek, Friedrich August von 159
 Hebel 63, 260
 Hedge-Finanzierung 29 f.
 Hedgefonds 6, 10, 30, 61, 101,
 144, 150, 152, 159, 181, 260
 Heinze, F. Augustus 101
 Hernandez, Melissa 76
 Herstatt-Bank 133
 Hill, David 149
 Hitler, Adolf 110, 116
 Hong, Harrison 155
 Hongkong 38, 42, 44
 Hoover, Herbert 116 f., 119, 121
 HSBC 261
 HSH Nordbank 85
 Hypo Real Estate 77, 85, 257

 Icahn, Carl 139 f.
 IKB Deutsche Industriebank 85
 Immobilienspekulation 51, 78
 Indian Removal Act 91
 Indonesien 38 f.
 Industriekreditbank 77
 Inflation 44, 92, 98, 105, 110,
 132 f., 137, 141, 174, 228–232
 Institute for International Econo-
 mics 240
 Internationale Bank für Wiederauf-
 bau und Entwicklung 131
 Internationaler Gerichtshof 188
 Internationaler Währungsfonds
 (IWF) 14, 17, 19, 37, 49, 131,
 151 ff., 158, 217 ff., 222, 233,
 236, 238 ff., 265, 271, 273
 Interstates 125
 Investmentbank 55 f., 62 ff., 101
 Ip, Greg 255
 Irakkrieg 18, 34, 186, 234
 Island 41 f., 224

 J.P. Morgan 56
 J.V. Martin Junior High School
 208
 Jackson, Andrew 91 f., 137
 Jackson, Jesse 210 f.
 James, Harold 118
 Jay Cooke & Company 98
 Jay-Z 246
 Jefferson, Thomas 90 ff., 137, 163
 Jindal, Bobby 249
 Johnson, Lyndon B. 18, 131
 JPMorgan Chase 56, 60, 99, 107,
 162
 Junk Bonds 139

 Kanada 20
 Kapitalimport 39 ff., 48, 264
 Kapitalismus 11, 19, 96 f., 256,
 258, 272, 274–278
 Keating, Charles 141 f.
 Kennedy, John F. 34, 252
 Kennedy, Robert 69
 Keynes, John Maynard 115, 131,
 149, 158 ff., 255, 276
 Khosla, Vinod 249
 Kilpatrick, Kwame 209
 King, Larry 25
 King, Martin Luther 210
 Kissinger, Henry 153
 Klein, Andrew 148
 Klein, Joel 212
 Knickerbocker Trust 101 f.
 Knights of Labor 275
 Köhler, Horst 19
 Kongress (USA) 3 f., 12, 19, 34,
 56, 58 f., 66, 88, 106, 117,
 173, 177, 208, 267, 270, 277
 – Haushaltsbüro (CBO) 226 f.
 – Landgesetz 213
 – Managergehälter 148
 – Nationale Währungs-
 kommission 105
 – Versailler Vertrag 112
 Konjunkturprogramme 11, 14 f.,
 17, 111, 173, 223, 228, 239,
 271, 275
 Konjunkturverläufe 259
 Koreanische Entwicklungsbank
 (KDB) 32
 Korruption 234 f.
 Kredit 160 f., 168 f., 260–265
 Krimkrieg 93 f.

- Krugman, Paul 16, 40, 55, 153
 Kuhn, Loeb & Co. 102
 Ku-Klux-Klan 114
 Kundenkreditbank (KKB) 56

 Lamy, Pascal 274 f.
 Lange Depression (1873–1896)
 20 ff., 99
 Lasalle, Ferdinand 276
 Lateinamerika 1 ff., 36, 119, 132,
 186, 275
 Leach, Jim 55
 Lebenserwartung 198
 Leerverkäufe 156 f.
 Lehman Brothers 11, 14, 17, 30–
 35, 42, 55, 63, 75 ff., 82, 94,
 111, 148, 182, 220, 257, 261
 Lehman, Emanuel 30
 Lehman, Henry 30
 Lehman, Mayer 30
 Leistungsbilanzüberschuss/-defizit
 16, 43–48
 Leitwährung 217, 244
 Leone, Sergio 23
 Leverage 63, 260
 Levitt, Arthur 62
 Liebknecht, Wilhelm 276
 Limbaugh, Rush 20
 Lincoln Savings 141
 Lincoln, Abraham 98
 Lipsky, John 239
 Lohnkredit 165 ff.
 Londoner Schuldenkonferenz
 (1952) 266
 Long-Term Capital Management
 (LTCM) 144 ff., 149
 Lubawitscher 247
 Luger, Carl 246
 Lula da Silva, Luiz Inácio 220

 MacroShares 263
 Madison, John 209
 Madoff, Bernard 23, 25 ff.
 Mahathir bin Mohammed 38
 Mahubani, Kishore 237
 Main Street 88 f., 91, 105, 153
 Major Metro Housing 263 f.
 Malaysia 38, 42
 Malthus, Thomas 183, 187, 269
 Managergehälter/-boni 27 f., 88,
 148, 257, 262, 274
 Mann, Horace 213

 Manzullo, Don 87
 Marktversagen 79, 257
 Marx, Karl 93, 96 f., 275
 McCain, John 11, 54, 164, 177 f.
 McCarthy, Mary 139
 McCormick, Anne O'Hare 122
 McDonough, William 146, 149
 McKim, Charles Follen 99
 Medicaid 195, 199, 226
 Medicare 195, 199, 226
 Medlin, Tim 196, 198
 Merchant's Coffee House 89
 Meriwether, John 144, 146
 Merkel, Angela 150
 Merrill Lynch 27, 30, 63, 146, 257
 Merton, Robert 145
 Mexiko 1, 20, 130, 147, 187
 MidAmerican Energy Holdings
 Company 203
 Milken, Michael 139 f.
 Minsky, Hyman 28 f., 38, 256
 Minsky-Moment 25, 30, 38 f.,
 41, 94
 Moody's 77
 Moore & Schley 103
 Morgan Library 99, 103
 Morgan Stanley 30, 63, 146, 221
 Morgan, John Pierpont 99, 102 f.,
 106, 116
 Morgenthau, Henry 125, 130
 Morse, Charles W. 101
 Mortgage-Backed Securities (MBS)
 76, 143, 165
 Munger, Charlie 229 f.
 Municipal Assistance Corporation
 134
 Mussolini, Benito 29

 Napoleon Bonaparte 4
 NASDAQ-Index 128
 National Bank of Commerce 101
 National Recovery Administration
 (NRA) 123
 National Reserve Association 106
 NATO 236
 New Deal 12 f., 55, 80, 121–125,
 130, 135, 159, 207, 265
 New York Stock Exchange 89,
 102, 115 f., 178, 264
 New York's Bank of the United
 States 118
 Nixon, Richard 131 f., 185

- North American International
Auto Show 201
- O'Neill, Stan 27
- O'Reilly, Bill 210
- Obama, Barack 9–13, 15 f., 18 ff.,
88, 105, 111, 123, 147, 152 f.,
164, 178, 189, 191, 193,
197 ff., 201, 208, 210 f., 214 f.,
219 f., 222 f., 225, 228, 238,
243 f., 252 f., 258, 266 ff.,
270–275
- Obama, Michelle 208
- Oberster Gerichtshof (USA) 123
- Off-Budget-Überschuss 227
- Offenmarktüberschuss 107
- Ohio Life Insurance and Trust
Company 94 f.
- Öl 177, 185 f., 269
- Ölkrise 21, 50, 132, 185 f.
- OPEC 22
- Opel 11, 258
- Option 57
- Ordnungspolitik 110 f.
- Organisation für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwick-
lung (OECD) 224
- Ospraie-Hedgefonds 181 f.
- Overton, Mary 69 ff., 75 ff., 85
- Page, Larry 249
- Palin, Sarah 177
- Pandit, Vikram 249
- Paulson, Henry 12, 25, 33 f., 64,
82, 150, 152, 219, 223
- Paulson, John 60
- Payday Advance 164
- Payday Loans 165 ff., 262
- Perón, Juan 4
- Peter Luger 246
- Peterson Institute 240
- Ponzi, Charles 28 f.
- Ponzi-Finanzierung 29 f., 76
- Post-Antwortscheine 28
- Powell, Colin 207
- Powell, James 69
- Prayer at the Pump 188
- Prince, Charles 158
- Produktivitätswachstum 244
- Progressives Zeitalter 100, 104
- Project Independence 185
- Protektionismus 116 ff., 275
- Pruitt, Brian 164
- Pruitt, Paul 163–169
- Qinchuan 202
- Ranieri, Lewis 142, 144
- Ratingagentur 77, 257
- Rato, Rodrigo 238
- Rattner, Steven 258
- Räuberbarone 21, 23, 97, 99 f.
- Readling, Vicki 193, 195 f., 198,
200
- Reagan, Ronald 135, 137 f.,
140 ff., 191 f., 196
- Reichsbank 105 f.
- Rentenversicherung 13, 124, 226
- Repräsentantenhaus 4, 87 f.
- Republikanische Partei (USA) 20,
79, 96, 177, 192, 249
- Rezession 137
- Rheingold (Brauerei) 246
- Ricardo, David 183
- Rio Tinto 189
- Riza, Shaha 233, 235
- Rockefeller, John D. 99 f., 102,
106, 213
- Rohatyn, Felix 134
- Rohstoffspekulation 181
- Rohstoffsteuerung 178–183, 269
- Roosevelt, Franklin D. 12 f., 55,
80, 119, 121–125, 152, 207,
265 f.
- Roosevelt, Theodore 100, 103 f.
- Rosenkranz, Robert 197
- Roubini, Nouriel 34, 49, 259
- Rubelkrise 145
- Rubin, Robert 62, 146 ff.
- Rumänien 42
- Rumsfeld, Donald 234
- Russland 130, 145, 147, 271
- Ruyle, Chad 84 f.
- S&P-500-Index 128
- Sächsische Landesbank 77, 85
- Salinger, J. D. 205
- Salomon Brothers 143 f.
- Sarbanes-Oxley-Gesetz 59
- Sarkozy, Nicholas 258
- SaveNYC 176
- Savings and Loan Associations
(S&L) 140 ff.
- Savings and Loan Corporation 80

- Savings Glut 49 f.
 Schäffler 11
 Schiff, Jacob 102
 Schneeballsystem 27 ff.
 Scholes, Myron 145
 Schularick, Moritz 221
 Schwartz, Anna 119
 Schwarze Materie 52 f.
 Schwarzenegger, Arnold 249
 Schwarzman, Stephen 221
 Schweinebucht-Invasion 34
 Second Bank of the United States (SBUS) 92, 105
 Securities and Exchange Commission (SEC) 13, 27, 62 f., 124, 135, 140, 257
 Securitization 75
 Security National Bank 133
 Seeger, Pete 110
 Sennett, Richard 242
 Shad, John 140
 Sherman, Brad 87
 Shiller, Robert 263 f.
 Silber 2 f., 7, 98
 Singapur 38, 42
 Smith Barney 56
 Smith, Adam 183
 Smith, Betsy 246
 Smith, Mike 206
 Smoot, Reed 117, 274 f.
 Smoot-Hawley-Gesetz 117 ff.
 Social Security Trust Fund 227
 Sonderziehungsrechte (SZR) 153, 217 f.
 Soros, George 38, 159
 Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands 276
 Spanien 3
 Sparquote 169–174
 Sparschwemme 49 f., 52
 SPD 276
 Specie Circular 92
 Speer, Jay 166, 168
 Spekulationsblasen 155 ff., 159, 181, 263, 267
 Spielberg 25
 Springsteen, Bruce 109 f.
 SS Central America 95
 Staat 191 ff., 257 ff.
 Staatfinanzen 265–269
 Staatsbankrott 223–228
 Staatsquote 192
 Staatsversagen 79–83
 Standard & Poor's 77, 264
 Standard Oil 99 f.
 State Administration of Foreign Exchanges (SAFE) 44
 Steinbeck, John 109
 Steinbrück, Peer 17 f., 258
 Stewart, James 74
 Stigler, George 109
 Stone, Oliver 139
 Strauss-Kahn, Dominique 238 ff.
 Stroessner, Alfredo 4
 Stuyvesant, Peter 89
 Subprime Loan 54, 65, 72 f., 77 ff., 81 ff., 151, 175, 262
 Südkorea 38
 Südsee-Gesellschaft 158
 Sullenberger, Chesley 277 f.
 Summers, Lawrence 147
 Sun Microsystems 249
 Taiwan 38
 Tennessee Coal Iron and Railroad Company (TCI) 103
 Tennessee Valley Authority (TVA) 12, 123
 Terminkontrakte 179 f.
 Terroranschläge (11. September 2001) 50 f., 163, 175
 Thailand 35 ff., 40, 44
 Thain, John 27
 Theorie der effizienten Kapitalmärkte 154
 Thomas, Ransom 102
 Tobin, James 265
 Tobin-Steuer 265
 Tocqueville, Alexis de 201, 252
 Transparency International 234
 Travelers Group 56
 Treasuries 44 f.
 Trust 100 ff.
 Trust Company of America 102
 Twyman, Rocky 188
 Ungarn 17
 Ungleichgewichte, globale 16, 44, 49, 52 f., 55, 69, 115, 132, 151, 173 f., 185 f., 219, 222, 245, 264, 272
 United Auto Workers (UAW) 124, 198, 258
 United Copper Company 101

- United Steel 103
Universität 213 f., 244 f.
USA 270 ff.
– Entwicklung 1 ff.
– Gesundheitswesen/Krankenversicherung 193–200, 226 f., 267, 274
– Haushaltssanierung 192, 228, 266 ff.
– Konjunkturprogramm 15, 17, 173, 223, 228, 271, 275
– Leistungsbilanzdefizit 43, 45, 51 f., 224 f.
– Schule 204–215, 244, 274
– Staatsdefizit 173, 224 ff., 228, 266
U.S. Steel 116
- Vanderbilt, Cornelius 97
Verband der amerikanischen Hypothekenbanken 84
Verbriefung 75 f., 264
Vereinte Nationen 130, 222
Vermögenseffekt 172
Versailler Vertrag 112
Verschwendung 184
Vietnamkrieg 18, 131, 218
Virginia Poverty Law Center 166
Visa 221
Volcker, Paul 137
Völkerbund 111
Volunteering 250 f.
- Wachstumsgrenzen 184 f., 188
Wagner Act 124
Wagoner, Rich 201 f.
Währungsreform 90, 110, 266
Wall Street 5 ff., 13, 104 ff., 133, 138
– vs. Main Street 88 f., 91, 105, 153
Wal-Mart 180
Walter Reuther Library 206
Wang Chuanfu 202
Warburg, Paul 106
Washington Consensus 239 f.
Washington, George 3 f.
Waxman, Henry 66
- Wei Xiong 155
Weill, Sanford 56
Welling, Judith 25
Weltbank 131, 158, 180, 233–238, 241
Welthandelsorganisation (WTO) 274 f.
Weltwirtschaftskrise (1857) 22, 93 ff., 275
Weltwirtschaftskrise (1929, Große Depression) 9, 13 f., 20 ff., 55, 80, 110 f., 116–122, 159, 230, 275 f.
Wen Jiabao 220
West, Mae 246
White, Harry Dexter 130 f.
Whitman, Walt 138, 246
Whitney, Richard 116
Wiesel, Elie 25
Williamson, John 240
Willis, Bruce 149
Wilson, Woodrow 106, 111, 114, 196
Wirth, Max 93
Wirtschaftszyklen, Große Moderation der 21
Wolf, Martin 49, 53
Wolfe, Tom 143
Wolfowitz, Paul 233–238
Wright, Jeremiah 210
Wyatt & Co. 148
- Yahoo 249
Yang, Jerry 249
You Walk Away (Firma) 84
Yunus, Muhammad 73
- Zakaria, Fareed 19
Zhou Xiaochuan 217 f.
Zoellick, Robert 236
Zukunft 160 f.
Zulueta, Raymond 83 f.
Zwangsversteigerung 72 f., 75, 79, 84 f.
Zwei-plus-vier-Verhandlungen (1990) 236
Zweiter Weltkrieg 110, 116, 265 f., 268, 276